

Deutsche Jugendmeisterschaften 2011

vom 26. - 30. April in Bad Wildungen

10-Ball • U16-m

„Puuh, das war knapp“, wird sich Joshua Filler vom PBC Schwerte wohl gedacht haben, als er aus den Händen von Jugend-Betreuerin Sandra Hanf die Goldmedaille für den Gewinn des 10-Ball-Wettbewerbs der männlichen B-Jugend überreicht bekam.

Bereits die Auftaktpartie ging mit 4:6 gegen Melis Pogossjan (Kieler Billard Union) verloren, so dass sich der 13-jährige auf einen langen Weg durch die Verliererrunden einzustellen hatte. Nach drei aufeinander folgenden Spielgewinnen war es dann aber soweit und das Viertelfinale für ihn erreicht.

Wesentlich leichter taten sich da schon seine Hauptkonkurrenten Nino Andreuzzi (PBV Anderten) und eben Melis Pogossjan. Beide hatten keine Probleme mit dem Einzug unter die letzten Acht. Das überraschende Aus ereilte hingegen den Oberhausener Tobias Bongers, der nach einem 5:6 gegen Patrick Mowitz (Quedlinburger BC) nur noch die Zuschauerrolle blieb.

Und Nino Andreuzzi machte auch im Einfach-K.O. da weiter, wo er zuvor in den Hauptrunden aufgehört hatte. Völlig chancenlos war Leon Lorenz (BSV PB München) bei seinem 0:6 gegen den nun zum Topfavoriten erkorenen Vereinskollegen von Veronika Ivanovskaia. Ähnlich glatt meisterten auch der Aachener Sven Hagen und Joshua Filler diese Hürde, während Melis Pogossjan bei seinem 6:4 gegen Patrick Mowitz wohl mehr Mühe hatte, als ihm lieb war.

Beide Halbfinals verliefen lange Zeit auf Augenhöhe, ehe es Nino Andreuzzi als erster schaffte, sich abzusetzen. Nach einem 6:3 gegen Hagen hieß für ihn die nächste Station Endspiel. Dorthin wollte freilich auch Filler, doch sein Widersacher aus Kiel machte es ihm im Re-Match der 1. Runde so schwer wie möglich. Die nochmalige Überraschung blieb freilich aus, so dass das erhoffte Finale der wohl besten 10-Ball-Spieler feststand.

Im Finale schaukelten sich Filler und Andreuzzi gegenseitig hoch, bis das letzte Spiel entscheiden musste. Eigentlich hatte der Hannoveraner die besseren Karten in der Hand, doch ein Fehler brachte Joshua Filler wieder ins Spiel. Unter großem Jubel versenkte er die letzten Bälle und sicherte sich seinen zweiten Titel der DJM.